

Inhalt

I. Einleitung	Seite
1. Geographische Einordnung des Westerwaldes. Grundlagen der historischen Entwicklung	1
2. Der Name Westerwald	4
3. Das Untersuchungsgebiet und der Namenbestand. Forschungsüberblick. Zur Anlage der Untersuchung. Methodisches zur Namendeutung	5
II. Zur Lautlehre, Akzentverhältnisse	
Zur Lautlehre	12
1. Vokalismus	12
2. Konsonantismus	19
Akzentverhältnisse	24
III. Wortbildung	
1. Einfache Namen	28
2. ON mit getrennten Gliedern	29
3. Zusammensetzung	30
A) Zusammenrückung	31
B) Uneigentliche oder unechte Zusammensetzung	32
C) Eigentliche oder echte Zusammensetzung	34
4. Ableitung	39
5. Sonderbildungen	39
IV. Namengeographie und historische Schichtung der Namentypen	
1. Alteuropäische Namen	41
2. Germanisch-deutsche Namen	43
3. Mittelalterliche und jüngere Namen	44
V. Namenbuch	
1. Dillkreis	61
2. Unterlahnkreis	72
3. Oberlahnkreis	80
4. Kreis Limburg	94
5. Kreis St. Goarshausen	104
6. Unterwesterwaldkreis	105
7. Oberwesterwaldkreis	128
Literaturverzeichnis	169
Literatursiglen	176
Abkürzungen und Siglen	179
Namenregister	182
Kartenverzeichnis	194
Kartenanhang	nach Seite 194